

Verein pro Gattersagi Buchberg www.gattersagi.ch

Text und Bilder: Otto Weilenmann

Sagifisch und «Wii-Wanderig» am 25./26. Sept. 2021

Wir planen einen zweitägigen Anlass am 25./26. September. Der Sagifisch findet somit einen Monat früher als üblich statt. Ergänzend kommt die Weinwanderung dazu mit Degustationsständen der Weinvermarkter in den Reben. Gleichzeitig findet die Einweihung des neuen Panoramaweges statt. Dieser ist entstanden durch eine Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen. Wir ersuchen die Leser, sich dieses Datum zu reservieren.

Säger-Lehre – spezielle Fachkompetenz gestern und heute

Die zentrale Tätigkeit der Säger wurde erst 1939 im Eidgenössischen Reglement für die Lehrlingsausbildung im Sägereigewerbe als Lehrberuf definiert. Einstellen der Maschinen, Schärfen der Sägen und die Anordnung des Einschnittes war schon am Anfang das Herzstück der Ausbildung. Die vom Kanton zugewiesene Berufsschule wurde zusammen mit den Maurer-, Zimmermann-, Wagner- und Spenglerlehrlingen besucht. Damals dauerte die Lehre zwei Jahre. Eine Arbeitsprüfung (11 Std.) und einen halben Tag Prüfung in allgemeinen Fächern musste man bestehen für den Lehrabschluss. Die Anforderungen haben sich seither stark verändert. Sie sind in der Verordnung über die berufliche Grundausbildung der Holzindustrie geregelt. Hohe Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz werden verlangt. Fachliche Schwerpunkte sind das effiziente Bedienen der Maschinen, die saubere Auftragsbearbeitung und die schlanken Produktionsabläufe. Materialkenntnisse und die Arbeitssicherheit genießen einen hohen Stellenwert.



Moderne Sägewerke setzen heute auf die Blockband- und die Kreissägetechnik, Infos dazu gibt es in der Ausstellung

Die eigentliche Sägearbeit für Nadelholz läuft in grossen Werken fast vollautomatisch. Für Laubholz und spezielle Sortimente bedient der Säger in seiner staub- und lärmgeschützten Kabine einen computergestützten Knüppel und gleicht einem Piloten in seinem Cockpit. Der Film von Otto Haller in der Sägerausstellung zeigt dies eindrücklich.

Die Eschen sind gesägt und die Bretter zum Trocknen gestapelt



IM
ZEICHEN
DER
ESCHE



Peter Baumann hat mit seinen Helfern die Eschen für die Da Vinci Brücke gesägt. Ganz so einfach war das nicht. Infolge des faserigen Hartholzes musste der Vorschub reduziert werden. Somit erzeugte die alte Lady einen sehr feinen Staub.

Dieser klebt nun überall fest. Bei Reinigungsarbeiten ist die Maskenpflicht für einmal positiv. Eschen verbreiten beim Sägen einen komischen Geruch. Besonders intensiv riecht das Sägemehl.



Ein stattlicher Stapel Eschenbretter liegt bereit für die Da Vinci Brücke

Aktivitäten 2021

Sa, 25. & So, 26. Sept. 2021:

Sagifisch mit «Wii-Wanderig»

Beachten Sie das vielseitige Angebot in Sachen Gattersagi-Beetli. Zusätzliche Infos entnehmen Sie bitte der Homepage: www.gattersagi.ch.

Wir freuen uns auf Führungen. Anfragen richten Sie bitte per Internet an info@gattersagi.ch oder an Robert Kern, 044 867 30 21 oder an Otto Weilenmann 044 867 36 43

Sagisplitter

Die Gemeine Esche ist in Europa und Kleinasien verbreitet. Sie wächst in Auenwäldern entlang von Flüssen, in Laubmischwäldern des Tieflandes, aber auch in den Voralpen bis 700 Meter regelmässig oder an passenden Standorten vereinzelt sogar bis 1300 Meter. Spätfröste gefährden sie stark. Auf naturnahen Standorten findet man junge Eschen in grosser Zahl. Sie können im Schatten der grossen Gehölze schnell in die Höhe wachsen, ohne sich zu verzweigen. Die Esche wird nach der jugendlichen Schattentoleranz mit zunehmendem Alter zu einer Lichtbaumart. Einerseits kann sie trotz dieser Strategie in geschlossenen Wäldern das Kronendach oft nicht erreichen und stirbt dann

vorzeitig ab. Andererseits werden die jungen Pflanzen durch das, in einem früheren Splitter beschriebene Eschentriebsterben, stark geschwächt und sterben in den letzten Jahren reihenweise im Jugend- und Stangenstadium ab. Das ist ein grosses Problem, das vielen Waldbesitzern Sorgen bereitet. Übrigens, die Esche hat in der Deutschschweizer Mundart viele unterschiedliche Bezeichnungen, notabene auch bei uns. Sie lauten wie folgt: Esche, Eschä, Escha, Esch, Ösche, Öscha, Ösch, Eisch, Chalcheschä. Aus einer alten Literaturquelle von Georg Kummer im Werk «Volks-tümliche Pflanzennamen und volksbotanische Mitteilungen aus dem Kanton Schaffhausen» geht hervor, dass in Rüdlingen «Ösche», in Buchberg jedoch «Esche» gesagt werde.

Schiessverein Rüdlingen

von Doris Rey

Eidgenössisches Schützenfest im Heimstand

Eigentlich hätte das Eidgenössische Schützenfest in Luzern bereits letztes Jahr stattfinden sollen. Aus den allen bestens bekannten Gründen wurde dieses zuversichtlich um ein Jahr verschoben. Nun musste aber wieder eine neue Lösung her: Das Eidgenössische soll zuhause auf den Heimständen geschossen werden! Wir haben für unsere 37 angemeldeten Schützen aus Rüdlingen und Buchberg den Samstagmorgen, 26. Juni, sowie den ganzen Freitag, 2. Juli, reserviert. An diesem Freitag wären wir nach Luzern gereist, jetzt machen wir uns halt daheim einen schönen Tag!



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
11. JUNI – 11. JULI 2021

Gruppenmeisterschaft

Die zwei Heimrunden der diesjährigen Gruppenmeisterschaft haben wir bereits hinter uns. Wir haben mit vier Gruppen teilgenommen. Leider fällt auch dieses Jahr der Kantonalfinal weg. Die Rangliste der Vorrunden wird die Gruppen, die für den Kanton Schaffhausen an den schweizerischen Heimrunden starten dürfen, bestimmen. Da unsere Schützen gute Resultate erzielten, gehen wir davon aus, dass es klappen sollte für einige Rüdlinger Teams. Daher werden wir an drei Donnerstagabenden diese Runden schiessen.

Liebe Bevölkerung von Rüdlingen, wir möchten Euch um Euer Verständnis für die vielen Schiesszeiten in diesem Juni bitten! Vielen lieben Dank!

Wyberschüsse in Embrach

Am Samstagmorgen, 21. August, werden wir wiederum am Wyberschüsse, dieses Jahr in Embrach, teilnehmen. Wer Lust hat mitzukommen, kann sich gerne bei mir melden. Eine Woche vorher werden wir alle angemeldeten Frauen zu einem Übungsschiessen zu uns in den Stand einladen.

Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne bei mir melden!

doris.rey@zeichnerey.ch 079 215 33 85

Schiesszeiten, Resultate und allerlei Wissenswertes sind auf unserer Homepage www.svruedlingen.ch ersichtlich.